

Erbsenst 12½ fl. zweimal morgens  
und abends, an Sonn- u. Feiertagen  
und dem darauffolgenden Werktagen  
einmal. Bezug: monatlich 6.— M.  
frei Haus, abgeholt 5.50 M., durch die  
Post abgeholt monatlich 5.60 M.,  
vierteljährlich 16.80 M.; im abgetre-  
ten Gebiet monatlich frei Haus 18.—  
abgeholt 16.50 poln. M.; durch die  
Post abgeholt monatlich 16.80, viertel-  
jährlich 50.40 poln. M. Vertretungen  
an allen größeren Plätzen. Hofschaf-  
fente: Danaja 816 und Stettin 814.

Donnerstag, 24. Juni 1920

Geschäftsstelle: Ketterhagergasse 3—5

63. Jahrgang Nr. 291

Im abgetrennten Gebiet 60 Bl.

**Einlagen:** Die Kolonietheile im Exportgewicht 1,60 M. im Neffentotal 4,25 M., mit Borficht im ersten Stufe 5.— M., außerdem 2.— M. für Ungehe 5.— bzw. 6.— M. für Kellern, Ort- und kleine Ungehe nach Tarif. Nach- und Lagerbörficht ohne Gewähr. Fernsprecher 3015, 3016, 3017. Drehtafeln: Kolonnen Dampf, Brennstoff für R. Sebastian U. Berlin; Ungehe 5. Dampf, Druck u. Verlag: M. H. Dolemann, G. m. b. H. Dampf.

der  
Danziger Zeitung  
enthält die

## Ausgabe Nr. 2

### Sozialistische Unterstützung für die auswärtige Politik.

Berlin, 23. Juni.

Nachrichtendienst der Danziger Zeitung.

Der Reichstag wird morgen, um 3 Uhr nachmittags, seine Eröffnungssitzung abhalten, ohne die Vorstellung des neuen Kabinetts entgegenzunehmen. Das Kabinett Fehrenbach ist noch nicht gebildet und wird vor Freitag kaum zustande kommen. Aber es scheint wenigstens so weit zu gehen, daß es doch noch zustande kommt.

nung der Sowjet-Regierung weiter betreiben will, trotz aller Proteste Frankreichs, und daß er evtl. die englisch-russischen Abmachungen ohne Rücksicht auf die europäische Lage treffen wird.

Die demokratische Fraktion, die ihre Stellung nach wie vor von der der Mehrheitssozialisten abhängig macht, hat heute nachmittag noch keinen definitiven Beschluß gefaßt. Es verlautet aber, daß sie sich mit einer solchen Erklärung der Mehrheitssozialisten begnügen werde.

Am Donnerstag treten die Fraktionen wieder zusammen. Fehrenbach hofft, sein Rabinett in der zweiten Sitzung des Reichstages vorstellen zu können.

Aus einer großen Anzahl von Zuschriften, die uns aus unserem Leserkreis über die Frage der Aufwandsentschädigung der Danziger Abgeordneten zugegangen sind, bringen wir die folgende Äußerung eines Danziger Bürgers, der mit seiner Auffassung nicht ganz allein dastehen dürfte:

Das also war die erste Teil des neu gewählten Volkstages, 900 Mth. Monatsentlohnung und 15 Mth. für jede Kommissionsung für jeden Abgeordneten —, mocht für 120 Abgeordnete rund 1.300.000 Mth. Wie sagte doch Herr Schimmer: „Das höchste Ehrenamt, das unser Völkchen zu vergeben hat, ist den Mitgliedern dieser Versammlung zuteil geworden. Die größten Anforderungen werden an den persönlichen Idealismus des einzelnen gestellt, will er seinen Aufgaben nachkommen.“ Es zeugt allerdings von „höchstem persönlichen Idealismus“, daß die Abgeordneten ihre Arbeiten damit begonnen haben, zunächst einmal für sich selbst zu sorgen, und zwar gleich gründlich. Non fac

ARCHIWUM  
PAŃSTWOWE  
WOLSZTYNIE



Redaktion u. Administration befinden sich in Warschau, Elektoralna Nr. 2.  
Anzeigen und Bestellungen nimmt entgegen: Gesellschaft „Reklama Polska“, Danzig, Altstadt, Graben Nr. 96-97.

**Wir offerieren:**

**Cognak - Genever**

80 %, in Gebinden, hergestellt in unseren Fabriken in Holland. Nur größere Posten laufend lieferbar. — Anfragen an:

**G. Timmermans & Co., G.m.b.H.**

Köln  
An der Bottmühle 11.  
Telephon-Adresse: Timmermans Bottmühle

---

**Städtisches Forsthaus Jäschke**  
Inh.: Fritz Bielecki

Gesellschafts- und Restauration  
Kleiner Parkettball  
mit gutem Flügel für Vereine und  
+ Gänzlich renoviert.  
Vorsichtige Getränke.  
Jeden Donnerstag und Sonntag!

---

**Vortrag über Espen**  
zur Aufklärung über die wachsende  
dieser Weltprache. — Eintritt  
Danzig: Donnerstag, den 24. Juni, 7 Uhr  
Städtisches Gymnasium, Wintergarten  
Langfuhr: Freitag, den 25. Juni, 7 Uhr  
Conradinum.

## Diese Ausgabe der Danziger Zeitung enthält die Briefmarken-Rundschau Ausgabe Nr. 2

### Der Verkehr zur Abstimmung

Durch den polnischen Korridor.

M. I. B.

Berlin, 22. Juni.

Dem deutschen Geschäftsträger in Warschau ist vom polnischen Ministerium des Äußeren auf Grund von Verhandlungen mit der Interalliierten Kommission von Allenstein eine Erklärung übergeben worden, die auch für das Abstimmungsgebiet Marienwerder Gültigkeit haben soll, und die besagt:

1. Die polnische Regierung verpflichtet sich, die Stimmberechtigten der Abstimmungsgebiete von Marienwerder und Allenstein in täglich sieben Sonderzügen von je höchstens 52 Achsen während eines Zeitraumes von 12 Tagen durch das polnische Gebiet zu befördern.

2. Um jeden Verdacht der Parteilichkeit während der Kontrolle der Sonderzüge an der polnisch-deutschen Grenzstation zu vermeiden, bittet die polnische Regierung die interalliierten Kommissionen, ihrerseits Kontrollorgane zu stellen, die gemeinsam mit den entsprechenden polnischen Organen die Kontrolle der Personen vornehmen werden, die die Sonderzüge benutzen.

3. Jeder Stimmberechtigte, der durch das polnische Gebiet zu fahren wünscht, muß sich folgende Papiere ausweisen:

- a) durch einen Abstimmungsausweis, ausgestellt von einer dafür zuständigen Kommission,
- b) durch einen Personalausweis mit Photographie. (Waffen dürfen nicht mitgeführt werden.)

4. Die Durchfahrt der Stimmberechtigten durch das polnische Gebiet wird auf der Strecke Ronitz — Marienburg erfolgen. Nach Ansicht der Eisenbahnsachverständigen genügt diese Strecke völlig für den Transport.

5. Die polnische Regierung nimmt von der Bereitschaft der deutschen Regierung Kenntnis, die Wagen und Maschinen für die Züge auf der Strecke Ronitz — Marienburg zu stellen. Die Züge werden von polnischen Beamten geführt und bedient werden. Das deutsche Zugpersonal muß den Zug in Ronitz verlassen.

6. Während der Durchfahrt durch das polnische Gebiet werden die Züge mit den Stimmberechtigten von einer gemeinsam aufgestellten alliierten und polnischen Eskorte begleitet werden, oder nur von einer polnischen, falls die interalliierten Abstimmungskommissionen das notwendige Personal nicht stellen können. Die Züge bleiben während der Durchfahrt durch das polnische Gebiet geschlossen. Den Reisenden ist verboten, während des Aufenthaltes die Züge zu verlassen.

7. Die polnische Regierung kann denjenigen Stimmberechtigten der preussischen Abstimmungsgebiete die Durchfahrt durch ihr Gebiet nicht gestatten, die schon vorher in Schleswig von ihrem Abstimmungsrecht Gebrauch gemacht haben.

8. Die deutschen Staatsangehörigen, die im polnischen Gebiet wohnen und sich zur Abstimmung zu begeben wünschen, werden keinen besonderen Vorschriften unterworfen werden und dieselben Rechte genießen, wie die polnischen Staatsbürger, d. h. es genügt ein Paß, der mit einem Visum für das Ausland versehen ist.

Am 22. d. M., 11 Uhr vormittags, wird im Eisenbahministerium in Warschau eine Konferenz zwischen den Eisenbahnsachverständigen der Abstimmungsgebiete, den polnischen und den deutschen Vertretern stattfinden, um den Fahrplan der Sonderzüge und alle sonstigen technischen Einzelheiten auf Grund der obigen Richtlinien festzusetzen.

### Differenzen in den Krassin-Verhandlungen.

Clash-George für die Anerkennung Sowjet-Rußlands.

Frankfurter Zeitung

## Der Zusammentritt des n Sozialistische Unterstützung für die a

Berlin, 23. Juni.

Nachrichtendienst der Danziger Zeitung.

Der Reichstag wird morgen, um 3 Uhr nachmittags, seine Eröffnungssitzung abhalten, ohne die Vorstellung des neuen Kabinetts entgegenzunehmen. Das Kabinett Fehrenbach ist noch nicht gebildet und wird vor Freitag kaum zustande kommen. Aber es scheint wenigstens so gut wie sicher, daß es doch noch zustande kommt.

Heute nachmittag haben sämtliche Fraktionen im Reichstagsgebäude beraten. Die Deutsche Volkspartei, die die Forderung nach einer Kombinierte der vier wirtschaftlich zusammenhängenden Ministerien (Wirtschafts-, Finanz-, Verkehrs- und Eisenbahnministerium) erhob, hat nach längerer Debatte diese Forderung fallen gelassen, nachdem Reichskanzler Fehrenbach erklärt hat, daß das Festhalten an diesem Verlangen die Kabinettsbildung zum Scheitern bringen würde. Die Partei will sich damit begnügen, daß ihr das Wirtschafts-, Reichs- und das Reichsjustizministerium überlassen wird. Aus diesem Beschluß hat Geheimrat Wiebels die Konsequenzen gezogen und die Uebernahme des Wirtschaftsministeriums abgelehnt. Es sind allerdings noch Bemühungen im Gange, Wiebels umzustimmen. Für das Reichsfinanzministerium schlägt die Deutsche Volkspartei den Verwaltungsdirektor v. Raum vor; das Reichsjustizministerium ist von Dr. Heinze bereits angenommen worden.

Die Mehrheitssozialisten sind angesichts dieser entgegenkommenden Haltung der Deutschen Volkspartei ebenfalls von ihrem starren „Nein“ etwas abgerückt und haben in ihrer heutigen Nachmittagsitzung beschlossen, zwar bei den vorgelegten Beschläüssen zu bleiben, das heißt, für ein Vertrauensvotum nicht zu stimmen, aber sie werden vor der Abstimmung durch ihre Fraktionsredner eine Erklärung des Inhalts abgeben lassen, daß die Fraktion das Kabinett in der auswärtigen Politik unterstützen werde. Diese Erklärung soll eine Art Rückenstöße für die Verhandlungen in Spa sein.

### Die Boulogner Entschlüsse.

Nachrichtendienst der Danziger Zeitung.

Berlin, 23. Juni.

Aus Genf wird der „Frankfurter Zeitung“ gemeldet, daß in Boulogne, entgegen den bisherigen Behauptungen der französischen Presse, beschlossen wurde, für die gesamte Entschädigung eine Pauschalsumme von 100 Milliarden Goldmark, zahlbar in jährlichen Raten von drei Milliarden, festzusetzen. Bei größeren Jahreszahlungen würde sich die in Aussicht genommene Frist von 33 bis 35 Jahren entsprechend vermindern. Dagegen sei über die Art, wie die deutschen Schuldbeiträge als Grundlage für eine internationale Anleihe sofort nutzbar gemacht werden sollen, noch keine bestimmte Entscheidung getroffen, da sich die Vertreter Deutschlands in Spa selbst dazu äußern wollen. Die deutsche Regierung soll in Spa zu einer Verhandlung auf gleichem Fuße zugelassen werden. Die Regierungen der Entente werden noch vor Spa ihre Vertreter in Berlin notifizieren. Eine Kontrolle der Einnahmen wurde als Zwangsmassnahme nur für den Fall in Aussicht genommen, als Deutschland seine Jahreszahlungen in Zukunft nicht leisten sollte. Von der Beilegung neuer Gebiete ist nicht mehr die Rede.

„Messagero“ schreibt: Wir wissen, daß man Italien in Boulogne 7 Prozent der deutschen Entschädigung geboten habe, während es 20 Prozent erwartet hätte. Das einzige wirkliche Resultat von Boulogne sei die Abwendung einer neuen Drohkölle an Deutschland gewesen. Das Land wartet die Verbündeten, daß es ihnen helfen könnte, innerhalb 15 Tagen Italien von seiner felsenhaltigen Haltung abzubringen. Italien habe seine Verpflichtungen gegenüber den Verbündeten alle untergeordnet, aber es könne nicht die eigene Existenz opfern. Der „Tempo“ wünscht, daß die Rundreise durch die Bodeorte nunmehr aufhören soll und eine Entscheidung getroffen werde. Entweder man solle offen und ehrlich zu dem alten System vor dem Arzte zurückkehren, wo jeder versuche, sich einzuschränken, ohne den Nachbar allzusehr zu schädigen, oder man entschlüsse sich, dem eigenen Wohle die Privatinteressen zu opfern. Eine Entente ohne Entente schädige sich selbst, reisse die Wunden täglich neu und verhindere den Wiederaufbau der Welt.

### Die „Sonne von Boulogne“.

M. I. B.

Die dema wie vor u macht, hat Beschluß gefolgt solchen Erk werde.

Am Donn sammen. Je Sitzung des

Von amtl des mitgetel über die Bi Fortgang ge ihren Anteil mörigen Am S im o n hat der entgültig bereits mit des Wirtschaft Becher-Heffen nahme eines Sieger wa Frage kam, h zu behalten. gene Abgeord aus persönlich zu wollen.

Die demokr den Abgeord zweiten und den Schäftsf nelen Frau I Dernburg, a. Schäftsführe

Die Untr trophe zu ihrer Anhänger zu einem Sieg und den Neig schäfte, Banken geschlossen. A Nähe von Dub er schwer v

Ein 2 zu zwei Nachrichten

Der vereinigt Reichsgerichtes „Freiheit“ han zum Reichstags suchten Landesv bezug auf den Oberst Heß und Festungshaft an Unterjudungsab die am 22. Okt moirte Beröffm gedicht am 3. J mächtigen Amt. 1 plumpe Falschun echt gehalten un Schaden zufügen

Das Million Nachrichten

Die Stadtoero mit dem Detail

Die Stadtoero mit dem Detail

Die Stadtoero mit dem Detail

Die Stadtoero mit dem Detail

Die Stadtoero mit dem Detail

Die Stadtoero mit dem Detail

Die Stadtoero mit dem Detail

Die Stadtoero mit dem Detail

Die Stadtoero mit dem Detail

Die Stadtoero mit dem Detail

Die Stadtoero mit dem Detail

Die Stadtoero mit dem Detail

Die Stadtoero mit dem Detail

Die Stadtoero mit dem Detail

Die Stadtoero mit dem Detail

Die Stadtoero mit dem Detail

Die Stadtoero mit dem Detail

Die Stadtoero mit dem Detail

Die Stadtoero mit dem Detail

Die Stadtoero mit dem Detail

Die Stadtoero mit dem Detail

Die Stadtoero mit dem Detail

Die Stadtoero mit dem Detail

Die Stadtoero mit dem Detail

Die Stadtoero mit dem Detail

Die Stadtoero mit dem Detail

Die Stadtoero mit dem Detail

Die Stadtoero mit dem Detail

Die Stadtoero mit dem Detail

Die Stadtoero mit dem Detail

Die Stadtoero mit dem Detail

Die Stadtoero mit dem Detail

Die Stadtoero mit dem Detail

Die Stadtoero mit dem Detail